

# Vorstellung der Lehre

→ Winter 2022/23

**Master**

SCHULE FÜR  
ARCHITEKTUR  
SAAR



# **Städtebau Hochbau**

→ Projekte

**Master**

**SCHULE FÜR  
ARCHITEKTUR  
SAAR**



## Luxuriöses Wohnen in dystopischen Zeiten

Prof. Dr. Ulrich Pantle

### → Aufgabenstellung

Wohnen wird in unserer Gesellschaft grundsätzlich als Bedingung für ein menschenwürdiges Dasein verstanden – Luxuriöses Wohnen jedoch als dekadentes Auftreten abschätzig betrachtet. Diese differenzierte Einstellung hat sich angesichts der aktuellen Krisensituationen noch verschärft. Die individuelle Entscheidung, ein privates Wohnhaus zu bauen, steht infolge der aktuellen Klimadebatte und speziell angesichts der globalen Auswirkungen von Bautätigkeiten unter Rechtfertigungszwang. Das Private ist längst politisch geworden, private Bautätigkeit ist Bestandteil eines globalen Umweltverständnisses und ist nicht nur Beitrag ihrer unmittelbaren Umweltgestaltung.

Doch wo fängt luxuriöses Wohnen überhaupt an? Mit der Villa, bei der stereotypisch eine großzügige Vorfahrt zur Mehrfachgarage führt, eine Bar mit Weinkeller und Sauna das Untergeschoß bestimmen und auf einer großzügigen Sofalandschaft der Blick in einen weitläufigen Garten mit Swimming Pool schweifen kann? Die Grenzen des moralisch Verwerflichen haben sich schon deutlich nach unten verschoben. Inzwischen wird auch schon das freistehende Einfamilienhaus als nicht mehr zeitgemäß diskutiert und das „Tiny House“ zum moralischen Ideal erklärt. Die Realität zeigt jedoch ein anderes Bild: Immer noch wächst statistisch der Wohnraum pro Einwohner in Deutschland, die Nachfrage nach einem Einfamilienhaus ist ungebrochen und selbst der Traum von einer Villa wird allorts materialisiert.

Ist die moralische Kritik am Luxus ein deutsches Phänomen? Vermutlich, denn in anderen europäischen Ländern hat Luxus keinen derartig schlecht konnotierten Ruf. Lassen sich die Probleme der Welt durch „weniger Luxus“ lösen? Die terrestrischen Probleme nehmen zu, das soziale Spannungspotential zwischen Arm und Reich wächst weiterhin. Der

Wunsch nach dem „eigenen Haus mit Garten“ wird bleiben - oder? Und was wird aus der „Luxusversion“ des Einfamilienhauses – der Villa? Gebäudetypologisch sind frei stehende Wohnbauten – insbesondere Villen - bauhistorische Klassiker, deren Innovationskraft und Bedeutung hoch angesehen ist. Man denke allein in der Moderne nur an die Prärie Houses von Frank Lloyd Wright, an die Villen von Adolf Loos, Mies van der Rohe und Le Corbusier aus der Zwischenkriegszeit, die Nachkriegsvillen der US-amerikanischen Westküste, die frühen Wohnbauten im Oeuvre der New York Five oder an jüngere Projekte von Rem Koolhaas, Steven Holl, Daniel Libeskind, Lacaton & Vassal, Valerio Olgiati u.v.a..

Wie wird also ein luxuriöses Wohnen in der nahen Zukunft aussehen? Wie sieht eine Villa der Zukunft aus? Welche Alternativen zum Villentyp gibt es für ein gleichermaßen „luxuriöses Wohnen“?

### **Leistungen**

Die in einer ersten Übungs- und Konzeptfindungsphase gewonnenen Erkenntnisse münden in einen Entwurf, der in Einzelarbeit erstellt wird. Im Zentrum der Aufgabenstellung und des Raumprogramms steht die Nutzung für die zu definierenden Nutzer, die für sich ein „luxuriöses Wohnen“ in Auftrag geben, in einer nahen Zukunft: im Jahr 2030. Ein Standort ist nicht vorgegeben und die Wahl des Grundstücks ist ein wesentlicher Teil der Aufgabenstellung. Es soll sich in einem Kontext mit Gebäudebestand befinden, es kann eine urbane oder rurale Umgebung sein, aber nicht „auf der grünen Wiese“. Aus vermeintlichen „Problemen“ oder „Einschränkungen“ sollen spezifische Qualitäten erwachsen.

Die Präsentation der Entwürfe erfolgt konventionell durch Pläne und Modelle, ergänzt durch andere Medien. Wichtig ist dabei nicht nur das (Teil-)Ergebnis, sondern die konzeptionelle Entwurfsmethode. Die Abgabeleistungen werden im Aufgabenblatt zu Beginn des Projektes aufgeführt. Für die beiden Projektvertiefungen müssen Teilbereiche vertieft werden.

Ableitend von den oben angeführten Fragestellungen, gilt es mit der Entwurfsarbeit praxisbezogene Fragen zu beantworten: Zu welchen neuen ästhetischen Ergebnissen kommen wir durch eine zunehmende Dominanz von energetischen und ökologischen Fragen? Wie zeigt sich unser Bedürfnis von Privatheit und Schutz in einer privilegierten Form des Wohnens? Welche Bedeutung erhält dabei und bei der Mobilität die Technik im Gebäudeentwurf? Und vor allem: Welchen dialektischen Zusammenhang gibt es zwischen einer ästhetischen Autonomie in der Gestaltung und unserer ethischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt – in unserer Zukunft? Kurzum: Welche Haltung nehme ich in meiner zukünftigen, praktischen Tätigkeit ein?

Es ist vorgesehen zur Schlusspräsentation eine/-n Gastkritiker\*in einzuladen.

### **Projektvertiefungen**

Das Masterprojekt hat zwei Projektvertiefungen. Die beiden Projektvertiefungen werden in diesem Fall als Vertiefung für das konzeptionelle Entwerfen und zur Theoriebildung verstanden. Sie geben zu Beginn diversen Input, begleiten den Entwurfsprozess und sollen das Entwurfsergebnis stützen.

**Projektvertiefung 1**  
Räumlich-Konzeptionelles  
Entwerfen  
Prof. Ralf Werner, hbk saar



Konzeptionelles Entwerfen verbindet den imaginierten mit dem physischen Raum indem sie sich über künstlerische Prozesse und Techniken gegenseitig modifizieren und transformieren. Prof. Ralf Werner von der hbk saar erarbeitet in seinem eigenen Werk Raumsulpturen, die dieses konzeptionelle mit dem architektonischen Denken vereinen. Er wird mit Ihnen das konzeptionelle Denken und Entwerfen in verschiedenen künstlerischen Techniken üben.

**Projektvertiefung 2**  
Theorievertiefung  
Prof. Dr. Ulrich Pantle



In der zweiten Projektvertiefung soll ein individuell gesetztes Thema mit einem theoretischen Schwerpunkt vertieft werden. Dabei wird das Entwerfen aus einem theoretisch-konzeptionellen Denken heraus geübt.



## StadtPlatzPlus

Prof. Heiko Lukas & Dipl.-Ing. Igor Torres

**Schlaun-Studierenden-  
wettbewerb 2022/23**



Teilnahme am Schlaun-Wettbewerb 2022/23. Ziel ist die Aufwertung eines innerstädtischen öffentlichen Raumes in Duisburg zu einem offenen und lebenswerten, städtischen Ort und die Steigerung der Aufenthaltsqualität in dem Plangebiet. Abgabedatum des Wettbewerbes ist der 20. Februar 2023.

Gesucht werden innovative, offene Ansätze und Handlungsanweisungen für einen zeitgemässen postcorona Städtebau an diesem Ort in Duisburg. Klimawandel, Mikroklima, Biodiversität und Co2 Reduktion sind stark zu beachtende Größen in der Stadtentwicklung.

Urban Farming, Vertical Forest, Pocket-Parks, Erholung, attraktiver Freiraum in der Stadt sind unabdingbare Notwendigkeiten für die Entwicklung eines urbanen Quartiers.

Neue Nutzungsfunktionen können Bestehende überlagern. So können z.B. neue Freizeit-, Kultur-, Wohn- und Arbeitsformen in, auf oder unter bestehenden Gewerbebauten und Baulücken entstehen.

Das zukunftsweisende, lebendige und urbane Quartier soll aus dem baulichen Bestand heraus entwickelt werden.

Zur Bearbeitung des virtuellen Modelles werden bei Interesse zu Beginn des Seminars die wichtigsten Kenntnisse von „C4D“ im Rahmen eines Crashkurses komprimiert vermittelt, geübt und ggfl im Rahmen des Seminarverlaufes wiederholt.



Die Abgabe des Wettbewerbes ist zielführend, aber nicht verpflichtend.

<https://schlaun-forum.de/wettbewerbe/20222023-2/>

**dienstags**

**10:15–17:45**

**Raum n. A.**

**Projektvertiefung 1**

Klimagerechter Stadtumbau  
Dipl.-Ing. Markus Funk

Klimaingenieur  
[www.greensolution.earth](http://www.greensolution.earth)



Die Projektvertiefung „klimagerechter Stadtumbau“ begleitet eng in gemeinsamen Korrekturen die Entwicklung ihres städtebaulichen Entwurfes. Im Fokus stehen dabei die Verbesserung der mikroklimatischen Bedingungen am Standort durch Nutzung natürlicher Ressourcen wie Wasser, Licht, Wind, Begrünung...

Konzepte zur Energieeinsparung und autarker Energieversorgung über regenerative Quellen für Lebensraum und Stadtquartiere werden in Vorlesungen, Diskussionen und Betreuungen veranschaulicht.

Weitere Themen sind z.B.: Mobilitätssharing und Ladeinfrastruktur – Planung von Elektromobilität zur intelligenten und regenerativen Fortbewegung, Verbindung von smarter Technik und erneuerbaren Ressourcen für die nachhaltige Entwicklung von Lebensraum und Umwelt.

**Projektvertiefung 2**

Urban Landscape  
Dipl.-Ing. Hanno Dutt

Freier Landschaftsarchitekt  
und Stadtplaner  
[www.hdk-sb.de](http://www.hdk-sb.de)



„Interdisziplinarität und integrale Planung sind unverzichtbare Bestandteile von Planungsprozessen. Die Qualität öffentlicher Freiräume prägt die Qualität einer Stadt.“

Landschaftsarchitekten haben eine ganz besondere soziale und baukulturelle Verantwortung für die zukünftige Gestaltung unserer gebauten Umwelt. Programm ist die Gestaltung von Projekten und Strategien für urbanes Leben – bei verantwortungsvollem Umgang mit den natürlichen Ressourcen des Planeten Erde. Freiraumplanung und klimagerechter Stadtumbau beeinflussen unsere Umweltwahrnehmung wesentlich.

Zu Beginn des Projektes begleiten die Vertiefungen den Projektinput durch abgestimmte Vorlesungen und sind eng in das Projekt integriert. Im weiteren Verlauf werden individuell entwurfsabhängig projektbezogene Vertiefungsbereiche bearbeitet.



→ Wahlpflicht-  
Fächer

**Master**

SCHULE FÜR  
ARCHITEKTUR  
SAAR

**Industrie.Kultur.**

*Production 6.0.*



*Habitat?*

*Mobilités ...*

**Open . Campus .**

**ReFACT**

Prof. Jens Metz



ReFACT is a workshop organised by a network of 6 European universities since 2006. The 2022 edition will be held in the Greater Region Saar-Lor-Lux, the international teams will work on the future of a derelict industrial heritage site. Within a very intense week in September / October 2022, the students will be introduced in local history and heritage qualities by means of guided tours, and develop visions for a specific site that will be presented internally with guest critics.

**montags**

**8:30–11:45**

**Raum n. A.**

Vorankündigung  
Sommersemester 2023



## Architektur trifft Schule / Lernlandschaften

Prof. Eve Hartnack & AKS

Das WPF verbindet die erfolgreiche Veranstaltung der Architektenkammer mit einem Seminar zur Kenntnisnahme des aktuellen Stands funktionaler Gestaltung von Schul- und Hochschulbauten und eigener Weiterentwicklung aus den Erfahrungen.



### Architektur trifft Schule der Architektenkammer Saar

Ein Workshop bildet den offiziellen Beginn der jeweiligen Projektrunde. Dieser dient dazu, Impulse für die Umsetzung der Projekte in den Schulen zu geben, Projektideen zu generieren und Architekt:innen/ Studierende und Lehrkräfte zu vernetzen bzw. die Tandembildung zu fördern. Die Projekte werden im Regelunterricht von Teams aus jeweils einer Lehrkraft und einer Architektin/ einem Architekten bzw. Ihnen als Studierende geleitet.

Die Umsetzung der Projekte in den Schulen erfolgt im 2. Schulhalbjahr im Anschluss an den Workshop – nach Abstimmung der Formalitäten. Das deckt sich etwa mit Beginn des Sommersemesters. Es gibt keine vorher festgelegten Themen, nur einen thematischen Rahmen, in dem die Projekte durchgeführt werden sollen. Ziel ist es, den Kindern Freiraum zu lassen. Stichworte: die Stadt als Lernraum, (nachhaltiger) Städtebau, Plätze für Kinder, zukünftiges Wohnen, soziale Aspekte, ... Im Zuge der Neustrukturierung der saarländischen Grundschulen hin zu gebundenen Ganztagsgrundschulen ergibt sich ein weiteres wichtiges Thema: Wie stellen sich Kinder selbst ihren Lebensraum Schule vor? Die Projekte sollen auf Planungsebene stattfinden, es soll keine Umsetzung der Ideen erfolgen, wie in früheren Jahren teilweise geschehen.

### Workshop

am 02.03.23 von 14–17 Uhr  
Akademie im Haus der  
Architekten, Saarbrücken.

Das **Seminar** findet im  
Sommersemester statt.

### Neue Formate für Lernlandschaften

- Erfahrungsberichte Architektur trifft Schule
- Aktuelle Beispiele Schul- und Hochschulbauten
- “Shift from teaching to learning” und VUKA-Welt
- Maßnahmen zur Gestaltung eines Raumes

montags

8:30–11:45

W.1.08



## Zauberwelt der Stadt: Berlin – Paris

Prof. Eve Hartnack & Prof. Matthias Michel

**Architekturkommunikation  
und Digitale Architektur-  
produktion**



In dem Seminar Architekturkommunikation wird ein realer Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt in Saarbrücken vorbereitet gestaltet und umgesetzt. Neben visuellen Elementen der Kommunikation wie Ausstellungsobjekten, Karten, Plakaten und Webankündigungen geht es während Veranstaltung um die Kommunikation mit Bürgern.

Architektur trifft Weihnachtsromantik, der Kontext der Veranstaltung verknüpft scheinbar nicht zusammenhängende Inhalte und bringt flänierenden Bürgern Architektur nah. Studierende der htw saar der Schule für Architektur stehen hier für eine offene Hochschule in der Stadt Saarbrücken. Dieses Jahr findet der Weihnachtsmarkt wieder im Deutsch-Französischen Garten statt. Die Freundschaft beider Länder bestimmt das Thema Berlin - Paris. Wir verfolgen ein Konzept der Darstellung bekannter, beliebter, aber auch weniger bekannter Architektur und zeigen diese in einem stimmungsvollen Kontext. Bildstationen werden im Park. Ein Quiz für Erwachsene und Kinder. Zu den Stationen gibt es Fragen, die Besucher gemeinsam mit Studierenden lösen können. Unser Glühweinstand am Eingang des Marktes wird die zentrale Informationsstelle. Zu entwerfen, konstruieren und produzieren sind 9 große PopUp-Bilder für die Stationen. Die dafür gewählten Architekturbeispiele sind auf ihre prägnanten, formalen Elemente zu reduzieren und in eine geschichtete Zweidimensionalität zu übersetzen. Verschiedene Darstellungsaspekte und -techniken werden praktisch erarbeitet.

**4 SWS, 6 ECTS**

Teilnehmende Studierende: 18

**Leistungsschwerpunkte**

Gestaltung, Darstellung, Digitale  
Produktionsmethodik, Sozial-  
kompetenz

**Prüfungsform**

Präsentation

**Mo., 31.10.2022 12:00–16:00**

**Fablab@CGB**

Gestaltung und Produktion der Bildstationen für den Auftritt der Fakultät auf dem Saarbrücker Weihnachtsmarkt werden unter dem Schwerpunkt Digitalisierung in der Produktion stattfinden.

Aufgrund der diesjährigen Terminierung erfolgt die Heranführung der Studierenden an die heute gängigen digitalen Produktionseinrichtungen in unserem digitalen Fabrikationslabor (FabLab@CGB) nach dem Weihnachtsmarkt anhand einer zu gestaltenden Weihnachtskarte. Zum Einsatz kommen hier Additive Verfahren wie der 3D-Druck oder subtraktive Methoden wie Laser-schnitt oder CNC-Fräsen. Die Fabrikationsmethode soll in Gestaltung und Konzeption der Objekte einfließen. Für die Ausarbeitung sollen die Studierenden an digitale Modellierungswerkzeugen wie Rhino und Grasshopper herangeführt werden und so die Fabrikationsdaten selbst erstellen. Die Bedienung von CNC Maschinen und Laser-Schneider soll unter Aufsicht durch die Studierenden selbst erfolgen.

### **Leistungen**

Dokumentation des Gebäudes als Ausdruck, zeichnerische Analyse, Digitale Modellierung, Mock-up (Vormodell proportional), Konzeptionierung der Lichtdramaturgie, Einsatz von Licht, gemeinsame Abnahme, Gestaltung der Karte, Digitale Überarbeitung eines Prototyps (an CNC und Laser), Digitale Produktion.



## Digital Modeling Advanced

Dipl.-Ing. Oliver Sachs & Alba Vicente, M.Eng.

→ Im WPF wird auf spezielle Themen zum Konstruieren und Darstellen (visualisieren und animieren) von Architektur-Modellen eingegangen. Dafür werden die Software Vectorworks und Cinema 4D und deren Schnittstelle gelehrt. Konkrete Beispiele beleuchten dabei jeden Aspekt.

### Themenkomplexe

- Fortgeschrittenes 3D Modellieren (inkl. Deformatoren: Bevel, extrudieren, Magnet, glätten...)
- Subdivision Modellierung
- Materialbeschreibung (Farbe, Transparenz, Reflektivität, Relief, Displacement, etc.), sowie Materialbibliotheken.
- Texturing und Mapping
- Framing (Kameraposition): Auswahl, speichern, sperren, Einstellungen
- Beleuchtung: Lichtereinstellungen und Lichterbibliothek (IES)
- fotorealistische Visualisierungen, Rendereinstellungen und Renderpasses
- perspektivisches Einfügen von 3D-Modellen in Hintergrundfotos
- grafisches Skripten mit Marionette
- VR - Virtuelle Realität
- Animationen und 360° Panorama
- Modell- Datenaustausch unter Berücksichtigung der BIM-Methode

### Wöchentliche kleine Aufgaben und Endabgabe

4 SWS, 6 ECTS

Teilnehmende Studierende: 20

Leistungsschwerpunkt

Darstellung

Prüfungsform

Studienarbeit

**mittwochs**

**10:15–13:30**

**Raum n. A.**



## Common Ground.

Prof. Jens Metz & Prof. Stefan Ochs

Ich verlange von einer Stadt,  
in der ich leben soll:  
Asphalt, Straßenspülung,  
Haustorschlüssel, Luft-  
heizung, Warmwasserleitung.  
Gemütlich bin ich selbst.

Karl Kraus  
pro domo et mundo, 1912



Das stadträumliche Arbeiten und Betrachten endet nicht an einer Haus-  
eingangstür, egal von welcher Seite aus betrachtet. Nutzungen und Ge-  
staltung von öffentlichen Räumen und Erdgeschosszonen angrenzen-  
den Bauten interagieren und prägen sich gegenseitig, mit zahlreichen  
subtilen Abgrenzungen, Schwellen und Übergängen, von der Straße in  
den Hof, und weiter in den Garten. Der Übergang vom privaten zum öf-  
fentlichen Raum ist ein wesentlicher Aspekt des städtebaulichen Ar-  
beitens in einem Zwischenmaßstab von Architektur und Urbanismus,  
der einen Entwurf und seine Qualitäten entscheidend prägt. In diesem  
Seminar wollen wir gebaute Beispiele aus unserem Lebensumfeld und  
Best Practice Referenzen diskutieren, in einem Kurzentwurf bearbeiten  
und in einer Broschüre dokumentieren. Dabei geht es auch um Aspekte  
wie Nebennutzungen im EG – Fahrrad, Müll, Abstellräume -, Wohnen und  
Arbeiten als Typologie, Maisonnetten, die Erschließung und das Treppen-  
haus als Raum, Laubengänge und streets in the air, in unterschiedlichen  
Situationen vom Dorf über Suburbia bis in die Innenstadt. Wir gehen  
spazieren und teilen unsere Beobachtungen, wir recherchieren histori-  
sche und zeitgenössische Beispiele, wir finden Konzepte und Themen,  
wir üben schnelles Entwerfen und Entscheidungen treffen, und stellen  
das Ergebnis prägnant dar.

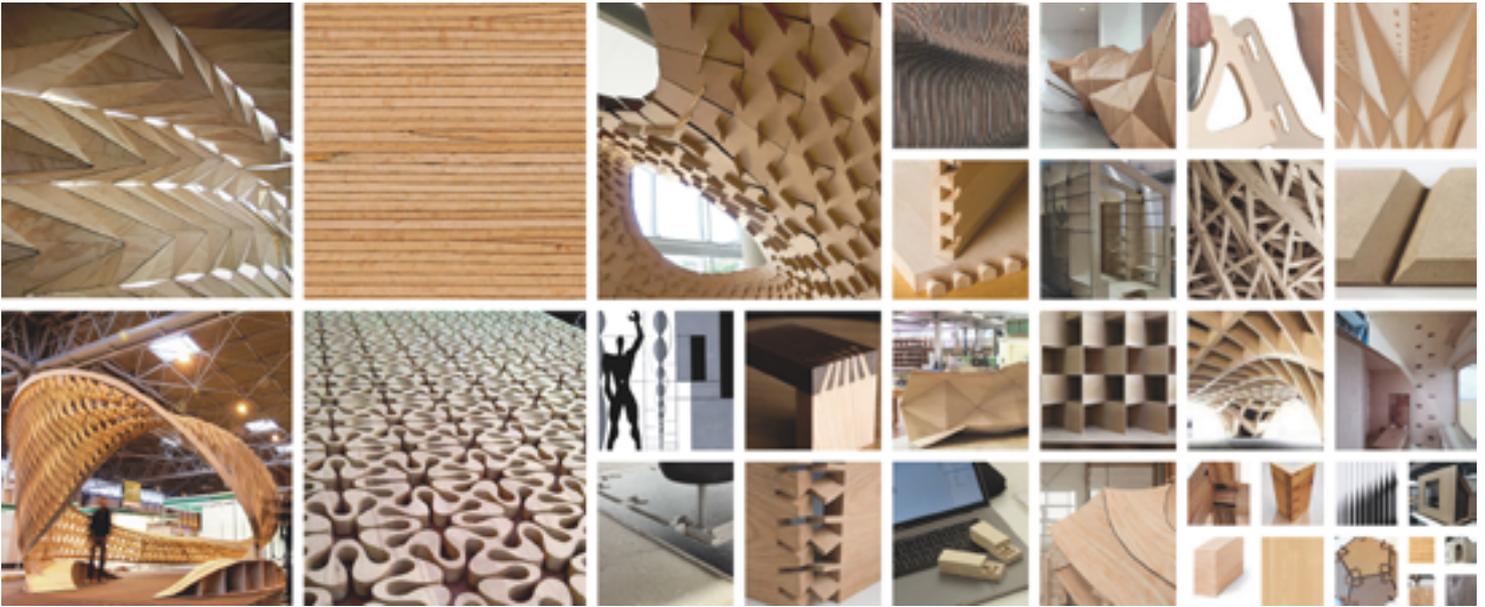
Das WPF wird von Prof. Metz und Prof. Ochs gemeinsam angeboten. Es  
entspricht als eine doppelte Lehrveranstaltung einem Modul mit 6 ECTS.  
Das Ergebnis wird in 4 Schritten erarbeitet, die jeweils als Workshop  
stattfinden werden. Diese sind, Änderungen vorbehalten:

- Spaziergang und Analyse, ein halber Tag + Nachbereitung
- Recherche, ein halber Tag + Vorbereitung
- Kurzentwurf, zwei Tage plus einen Abend
- Dokumentation, Erstellen eines Cahiers, nach Absprache

**mittwochs**

**10:15–13:30**

**Raum n. A.**



## Digitaler Holzbau

Prof. Dr. U. Fischer, Prof. M. Michel & G. Glatz, M.Sc.

→ Der moderne Holzbau ist gekennzeichnet durch die immer weiter fortschreitende Digitalisierung der Entwurfs-, Simulations- und Fertigungsprozesse. Einher mit den neuen Möglichkeiten, geht eine neue architektonische Ausdrucksform mit eigenen gestalterischen Prinzipien, charakteristischen Verbindungen und maschinengerechten Details.

Im Rahmen des Seminars befassen wir uns erneut mit Microhomes, also minimalen Einheiten temporären Wohnens, welche digital produziert und zudem weitestgehend ohne besondere Anforderungen handwerklicher Art zusammengebaut werden können. Der Fokus liegt dabei, neben dem Entwurf einer optimierten und reduzierten Wohneinheit auf Grundlage anthropometrischer Betrachtungen, auf den Gebäudehüllsystemen. Aus flachen, leichten Materialien sollen durch das zu entwickelnde Fügungs- und Produktionsprinzip dünnwandige Volumenbauteile konzipiert werden. Diese räumlich konstruierten Elemente sollen als selbsttragende Module die Grundlage für einen weiteren Schichtaufbau der Hülle bilden. Fragen der Gestaltung und des optimierten Designs sind hier ebenso von Bedeutung wie die Themen Materialeffizienz, Nachhaltigkeit und Innovation.

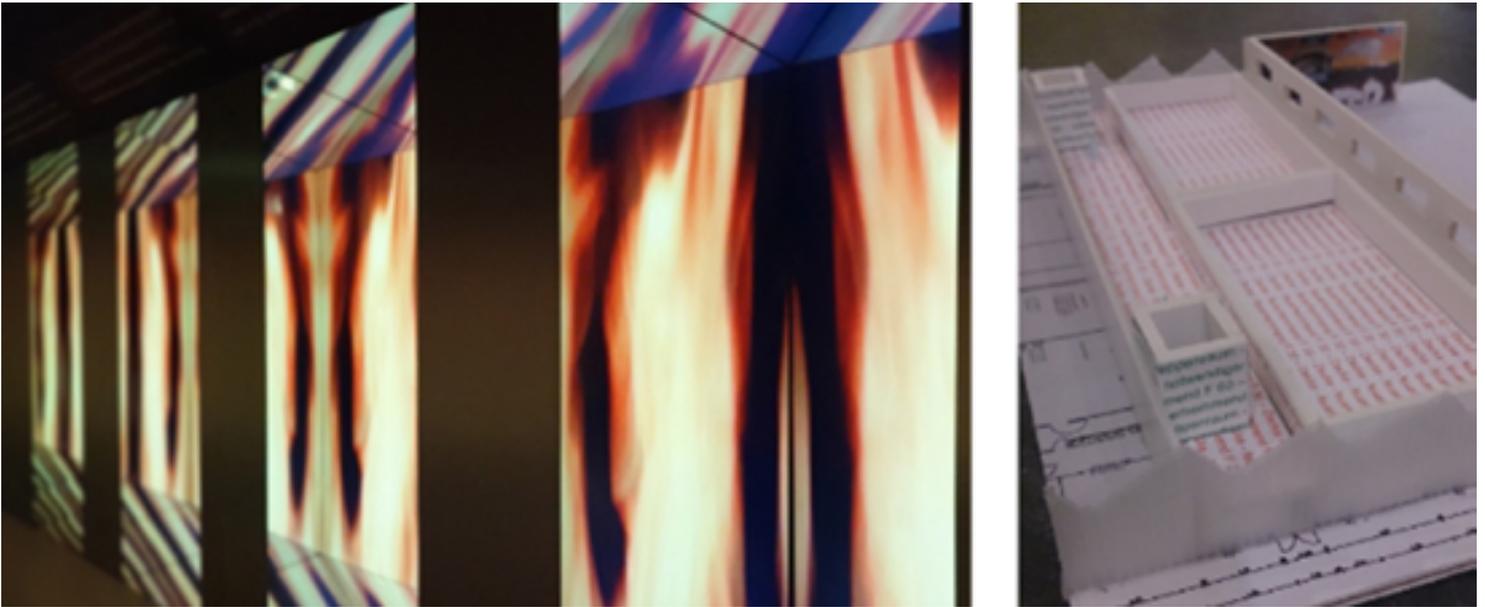
Der Entwurf und die Produktionsvorbereitung werden anhand analoger und digitaler Werkzeuge erfolgen. Es wird zudem eine Kombination theoretischer und praktischer Einheiten geben. Ein weiterer Bestandteil ist eine aufbauende Blockveranstaltung in den Werkstätten und Laboren der Schule für Architektur Saar, bei der Modelle und großmaßstäbliche Mock-Ups realisiert werden sollen.

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden des Masterstudiengangs Architektur. Die Teilnahme an der Vorgängerveranstaltung im Sommersemester 2021 ist keine Voraussetzung, da wir thematisch zwar anknüpfen, jedoch neu aufbauen und einen anderen Fokus setzen werden.

**Do., 03.11.2022**

**08:30–11:45**

**Raum n. A.**



# Architekturmateriale und Brandschutz

Dipl.-Ing. Tanja Biehl

→ Der Brandschutz ist ein grundlegender Baustein jedes Gebäudekonzeptes. Machbarkeitsstudien und Brandschutzkonzepte müssen deshalb von Beginn an integrierter Bestandteil des Gebäudeentwurfes sein. Anforderungen an den Brandschutz sind abhängig von Gebäude und Nutzung und resultieren aus den jeweiligen Schutzziele.

Lehrinhalte des Wahlpflichtfaches sind:

- Einführung Brandschutz – Schutzziele der Landesbauordnung
- Rechtsgrundlagen
- Brandschutzanforderungen für Standardgebäude & Sonderbauten
- Brandschutz in Bestandsgebäuden und bei Baudenkmalern
- Machbarkeitsstudie und Brandschutznachweis

Ziel ist es, ein fachliches Verständnis für die brandschutzrechtlichen Anforderungen bei Entwurf, Planung, Bau und Betrieb von Gebäuden zu entwickeln. Aufbauend auf den brandschutzrechtlichen Regelungen der Landesbauordnungen bei Standardgebäuden (z.B. Wohn- und Bürogebäude) werden die brandschutzrechtlichen Anforderungen bei Sonderbauten (z.B. Versammlungsstätten, Hochhäuser, Schulen) betrachtet. Auch der Umgang mit dem Brandschutz im Bestand, u.a. im Hinblick auf Bestandsschutz und Denkmalschutz, wird ein Themenpunkt sein. Neben den Rechtsgrundlagen werden auch die Belange der verschiedenen am Brandschutz Beteiligten, z.B. die der Feuerwehr, der Unteren Bauaufsichtsbehörde und des Landesdenkmalamtes, betrachtet. Unter der Voraussetzung, dass die Coronalage es zulässt, soll u.a. mit einem Vorort-Termin bei der Feuerwehr und dem Landesdenkmalamt ein praktischer Einblick in deren Tätigkeit vermittelt werden. Des Weiteren soll mit einer Besichtigung eines Sonderbaus die Umsetzung von brandschutztechnischen Anforderungen praktisch vermittelt werden.

→ Als Prüfungsleistung ist eine brandschutztechnische Machbarkeitsstudie zu erstellen.

Maximal  
20 Studierende

**donnerstags**

**12:00–13:30**

**Raum n. A.**



SCHULE FÜR  
ARCHITEKTUR  
SAAR